

<p>Europaschule Kamp-Lintfort Städtische Sekundarschule</p> <p>Sudermannstraße 4 47475 Kamp-Lintfort ☎02842-97360644 ✉ mailto:info@sekundarschule-kamp-lintfort.de www.sekali.de</p> <p>Schulleiterin: Frau Mennekes</p>	<p>Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> Beratung: Reflecting Team 	<p>Kontaktpersonen</p> <p>Didaktische Leitung und Koordinatorin des Reflecting Teams: Frau Floss</p>
--	---	---

Im Folgenden werden Sie über das **Reflecting Team** an der Europaschule Kamp-Lintfort informiert. Mit leichten Modifikationen zur ursprünglichen Vorgehensweise, d.h. den schulischen Bedürfnissen angepasst, ist das Reflecting Team eine Methode, bei welcher innerhalb eines multiprofessionellen Teams Lösungsstrategien für einen konkreten Problemfall einer Schülerin bzw. eines Schülers erörtert werden, wenn vorhergegangene Maßnahmen zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis geführt haben.

Teamprofil des Teams ...

Auftrag und Ziel	Der Auftrag an das Reflecting Team wird von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern in weiterlesen...
Organisation	Zu Beginn des Schuljahres werden die Termine für das Reflecting Team von der Teamkoordinatorin weiterlesen...
Arbeitsweise	Konkrete Durchführung des Reflecting Teams weiterlesen...
Rückkoppelung in die Schule	Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, die an einem Reflecting weiterlesen...
weiterführende Informationen/Materialien	Phasen des Reflecting Teams, Anmeldebogen, Ablaufgrafik weiterlesen...

Auftrag und Ziel:

Der Auftrag an das Reflecting Team wird von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern in Absprache mit den Abteilungsleitungen erteilt, wenn alle bisher ergriffenen Maßnahmen, die im Beratungsprozess der Europaschule Kamp-Lintfort zur Verfügung stehen, nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben.

Ziel eines Reflecting Teams ist es, einen Freiraum für die Entwicklung vielfältiger Perspektiven und angemessener Ideen und Lösungsmöglichkeiten in einem schulischen Beratungsprozess unter Einbezug eines multiprofessionellen Teams zu schaffen, in dem die Integrität der Schülerin bzw. des Schülers gewahrt bleibt und der zur Entlastung der zuständigen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer beiträgt.

Organisation:

Zu Beginn des Schuljahres werden die Termine für das Reflecting Team von der Teamkoordinatorin, die ausgebildete Beratungslehrerin ist, festgelegt. Pro Schuljahr finden 6 -8 Teamsitzungen statt.

Vor der Anmeldung zu einer Reflecting Team-Sitzung, die über die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer erfolgt, halten diese Rücksprache mit der Abteilungsleitung, ob alle sonstigen zur Verfügung stehenden Optionen der schulischen Beratung an der Europaschule zur Genüge Berücksichtigung gefunden haben.

Die Reflecting Team- Sitzungen müssen anschließend über ein Formblatt bei der Reflecting Team-Koordinatorin angemeldet werden. Die schriftliche Anmeldung wird an die Teammitglieder weitergereicht und dient der Vorbereitung einer Sitzung.

Das Reflecting Team der Europaschule Kamp-Lintfort setzt sich wie folgt zusammen:

- Schulleitung, hier Abteilungsleiter/in I oder II und Teamkoordinatorin
- Schulsozialarbeit,
- Lehrkraft für Sonderpädagogik,
- Klassenlehrerin oder Klassenlehrer und
- eine vom Kollegium bestimmte weitere Lehrperson.

Diese Parteien begeben sich in einen gemeinsamen Prozess von abwechselnd gerichteter und ungerichteter Kommunikation, d.h. die ratsuchende Person bzw. das ratsuchende Team schildert die Problemsituation und die Mitglieder des Reflecting Teams nehmen dabei eine fragende und reflektierende Position ein. Abschließend suchen alle an der Sitzung beteiligten Personen gemeinsam nach Lösungsstrategien.

Arbeitsweise:

Konkrete Durchführung des Reflecting Teams

Interview

Die Ratsuchenden entscheiden zu Beginn, ob sie von einem Teammitglied oder von allen Teammitgliedern interviewt werden möchten.

Anschließend beginnt das Interview.

Solange das Reflecting Team zuhört, unterbricht es den/die Interviewer/in nicht.

Während des Zuhörens sammelt jedes Teammitglied seine Gedanken und Ideen zunächst für sich.

Beispielhafte Fragestellungen:

- *Wie erklärt ihr euch das Phänomen/ das Problemverhalten?*
- *Wie geht die Klasse mit der Situation um?*
- *Wie sieht es aus der Perspektive der Eltern aus?*
- *In welchem Kontext tritt das Problem nicht auf?*
- *Wie wird das Problem der Schülerin/des Schülers in zwei Jahren gesehen?*

Teamreflexion

Während der Reflexion tauscht das Reflecting Team seine Gedanken ausschließlich untereinander aus. Es nimmt keinen Kontakt zu den Ratsuchenden auf, auch keinen Blickkontakt.

Bei der Reflexion der Gedanken geht es um die Vielfalt möglicher Sichtweisen, nicht um die beste Idee: „Sowohl ... als auch“ statt „entweder ... oder“.

Die Wertschätzung der Ratsuchenden steht im Vordergrund.

Fragen sollten vorsichtig und im Konjunktiv formuliert werden, z.B. „Könnte es sein, dass ...?“

Auch nonverbale Muster sollten zur Sprache gebracht werden.

Die geäußerten Ideen sollten zum Nachdenken anregen, müssen aber noch nachvollziehbar und anwendbar für die ratsuchenden Kolleginnen und Kollegen sein, also „angemessen ungewöhnlich“.

Es werden keine Themen angesprochen, die eine/r der Ratsuchenden nicht angesprochen haben möchte.

Es wird nur über das gesprochen, was im direkten Zusammenhang mit dem Interview steht.

Es werden keine instruierenden Ratschläge gegeben.

Lösungsstrategien finden

Es wird gemeinsam das weitere Vorgehen beschlossen.

Beispielhafte Lösungen:

- *schulpsychologischer Dienst*
- *Einbindung in Klassenaufgaben bzw. Übernahme von Verantwortung im Schulalltag*
- *schulinterne Testungen*
- *SPZ*
- *Runder Tisch*
- *Tägliche Dokumentation mit Hilfe eines Verhaltensbogen*
- *Brückenklasse*
- ...

Die Brückenklasse, als eine mögliche Perspektive für ein weiteres Vorgehen an der Europaschule Kamp-Lintfort, ist ein befristetes Intensivförderangebot mit umfassender Kind-Umfeld-Diagnostik unter Einbindung der Eltern und anderer Unterstützersysteme. Sie eignet sich, wenn

- der Schüler/ die Schülerin aufgrund von Verhaltensstörungen im Unterricht der Regelklasse nicht mehr zurecht kommt
- den Unterrichtsverlauf immer wieder massiv stört
- die individuellen Lernangebote des Regelunterrichts nicht ausreichen
- alle Interventionsmöglichkeiten des regulären Systems nicht greifen (z.B. Schülerbüro, Elternberatungen, Klassenrat...)
- das Problem die Kapazität der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer übersteigt

Die Brückenklasse ist eine Maßnahme, bei welcher der Lernende innerhalb einer reduzierten Stundenzahl in einer Kleingruppe und mit Beschränkung auf die wesentlichen Lerninhalte ein Umfeld bekommt, in welchem er selbst Lösungswege erlernen, Ruhe und Konzentration erleben und Rückhalt erfahren kann. Neben dem fachlichen Lernen bekommt so das sozial-emotionale Lernen einen wichtigen Stellenwert. Ziel ist es, dass der Lernende gestärkt in seine Regelklasse (auch zeitweise) zurückkehren kann. Ist dies keine Lösung für den Einzelnen kann eine Überführung in ein anderes System (Parallelklasse, Förderschule...) sinnvoll sein.

Rückkopplung in die Schule:

Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, die an einem Reflecting Team teilgenommen haben, tragen ihre persönlichen Erfahrungen und Meinung hierüber in das Kollegium. Da es sich um ein Beratungsangebot handelt, entscheidet so jede Kollegin bzw. jeder Kollege, ob sie bzw. er dieses Angebot für sich wahrnehmen möchte.

Weiterführende Informationen:

- Phasen des Reflecting Teams



ANMELDUNG ZUM REFLECTING TEAM



am: _____

Schüler/in: _____ Klasse: _____

Klassenlehrer/in: _____

Vorgespräch mit der Abteilungsleitung am: _____

**Warum melde/n ich/wir mich/uns _____ für eine
Teamsitzung an?**

Welche Maßnahmen wurden bisher im Beratungsprozess durchgeführt?

Welche Erwartungen habe/n ich/wir an das Reflecting Team?

Ablauf einer Reflecting Team - Sitzung

